

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 20. Mai 1954

Blatt 780

Mit dem Hauptobjekt der Wiener Stadthalle wird begonnen
=====

20. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat beschäftigte sich gestern wieder mit der Wiener Stadthalle. Wie der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller mitteilte, wird nunmehr auch schon mit dem Bau des Hauptobjektes begonnen. Die Nebenhallen, das sind die Eishalle, die Ballhalle, die Gymnastikhalle und die Verwaltungs- und Restaurationsgebäude wurden bereits zu Ostern in Angriff genommen.

Der umbaute Raum des Hauptobjektes, der von Prof. Arch. Dipl. Ing. Dr. Roland Rainer entworfenen Stadthalle auf dem Vogelweidplatz beträgt 245.000 Kubikmeter. Die Gesamtkosten ohne bewegliche Einrichtungen stellen sich voraussichtlich auf 68,2 Millionen Schilling. Der Stadtsenat hat bereits die erste Baurate für das heurige Jahr in Höhe von 15,2 Millionen Schilling bereitgestellt, sodaß mit den Erdarbeiten auch im Zentrum der Anlage sofort begonnen werden kann. Nach der vorliegenden Kostenaufstellung entfallen rund 19 Millionen Schilling auf die Installation der Zentralheizungs-Kühl- und Lüftungsanlage und die beweglichen Stahltribünen. Für Gas-, Wasser- und Elektroinstallationen sind weitere 11 Millionen Schilling vorgesehen. Die Bauarbeiten selbst sind mit 17 Millionen Schilling veranschlagt, die Professionistenarbeiten samt Material mit 15,5 Millionen.

Der Hallenhauptraum wird eine Mittelkühlplatte 30 x 60 Meter und eine 200 Meter lange Leichtathletik-Laufbahn erhalten. Die Wiener Stadthalle wird einen Fassungsraum für 16.000 Zuschauer haben.

Fragen des Gemeinderechts und der Gemeindepraxis im Städtebund
=====

20. Mai (RK) Im Wiener Rathaus tagte gestern unter dem Vorsitz des Geschäftsführenden Obmannes Vizebürgermeister Honay, Wien, und der Bürgermeister Dr. Greiter, Innsbruck, und Dr. Speck, Graz, der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes. Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Wien, berichtete über Beratungen des Rechtsausschusses über Probleme des Gemeinderechts, die anlässlich der Neuschöpfung mehrerer Städtestatute aktuell geworden sind. Insbesondere beschäftigte sich die Tagung mit dem Fragenkomplex der Kompetenzverteilung zwischen den Organen der Gemeinden, also zwischen dem Bürgermeister als oberstem verantwortlichen Chef der Verwaltung und dem Magistrat, bzw. den gewählten Kollegialorganen. Der Rechtsausschuß des Städtebundes wird auf Grund dieser Beratung Entwürfe für diese Regelung ausarbeiten.

Nach einem weiteren Bericht von Magistratsdirektor Dr. Kinzl beschloß der Hauptausschuß des Städtebundes, an die zuständigen Ministerien ein Memorandum zu richten, das die Wünsche der Gemeinden für den Fall einer Neuregelung des Pachtrechtes enthält. In dem Memorandum wird vor allem die Dringlichkeit einer Neuregelung des Kleingartenrechtes unterstrichen, für die das Bundesministerium für soziale Verwaltung im Einvernehmen mit dem Städtebund und den Organisationen der Siedler und Kleingärtner einen Gesetzentwurf bereits ausgearbeitet hat. Der Städtebund verlangt die eheste parlamentarische Verabschiedung dieses Entwurfes.

Nach einem Referat von Obermagistratsrat Dr. Krzizek beschloß der Hauptausschuß die Stellungnahme des Städtebundes zum Entwurf eines Eisenbahngesetzes, der den Interessen und dem Standpunkt der Gemeinden nicht gerecht wird.

Bezüglich der von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten überreichten Forderung nach Vorverlegung der zweiten Etappe der Entnivellierung beschloß der Hauptausschuß des Städtebundes, wie bisher in allen Besoldungsfragen so auch in dieser mit den Entschlüssen und Maßnahmen des Bundes konform gehen zu wollen, sofern der Städtebund von der Bundesregierung zur Entscheidung über den Termin zeitgerecht herangezogen wird.

Eine schriftliche Mitteilung des Bundeskanzlers, daß er einem

Beschluß des Hauptausschusses Rechnung getragen und sämtliche Bundesministerien und Landesregierungen angewiesen hat, Entwürfe zu Gesetzen und Verordnungen, die Interessen der Gemeinden berühren, dem Städtebund und dem Gemeindebund zur Begutachtung zu übermitteln, wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Infektionskrankheiten im April

20. April (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die Infektionskrankheiten im Monat April. Darnach wurden im Berichtsmonat 24 Diphtheriefälle (Vormonat 41), 231 Scharlacherkrankungen (Vormonat 216) und 1 Fall von Kinderlähmung, gemeldet. Die Zahl der Typhuserkrankungen betrug 15 (im März 6). An Dysenterie sind 4 Personen erkrankt, im Vormonat 5. Die Zahl der Keuchhustenerkrankungen ist von den 101 im März gemeldeten Fällen auf 68 zurückgegangen.

Bei einer Gesamtzahl von 14.186 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.449 (März 3.229). Davon wiesen 1.780 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2.347). In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 7.988 Röntgendurchleuchtungen und 288 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 5.011 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.267. Von 607 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 16, von 91 untersuchten Geheimprostituierten 5 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 139 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 160).

Im Berichtsmonat wurden in den Gesundenuntersuchungsstellen insgesamt 626 Personen untersucht (198 Männer und 428 Frauen). Dabei wurden 31 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 364 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im April 201 Sportler untersucht.

Zwei neue Gemeindebauten in Altmannsdorf
=====

20. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wird am Samstag, dem 22. Mai, um 15 Uhr, in Meidling zwei neue städtische Wohnhausanlagen ihrer Bestimmung übergeben. Es handelt sich um die Objekte Stachegasse 1-3 mit 100 Wohnungen verschiedener Typen und Hoffingergasse 5 mit 71 Wohnungen und einem Dienstraum für die Straßenreinigung.

Die gemeindeeigenen Grundflächen im Kataster Altmannsdorf wurden bis zum Baubeginn im Jahre 1952 als Kleingartenanlagen benützt. Für die Stachegasse entwarfen die Architekten Dipl.Ing. Hassmann und Dr.Ing. Peydl einen aus zehn Stiegenhäusern bestehenden Bau, dessen Außenmauer aus Mantelbeton nach der "Weser-Bauweise", das sind Betonwände mit Heraklith-Schalungen, hergestellt wurden. Den Mietern, die in den vergangenen Wochen in den Neubau eingewiesen wurden, stehen vier maschinell eingerichtete Waschküchen zur Verfügung. Die Bauzeit betrug 13 Monate, die Gesamtzahl der auf der Baustelle und in den Werkstätten geleisteten Arbeitsstunden 385.000. Die Baukosten sind 7,7 Millionen Schilling.

Auch die Wohnhausanlage in der Hoffingergasse präsentiert sich als ein einheitlich schönes Bauwerk. Die 7.250 Quadratmeter große Baufläche wurde nur zu etwa 20 Prozent verbaut. Die Restfläche wurde zur Errichtung einer Gartenanlage ausgenützt. Den Entwurf für diese Anlage verfaßte Dipl.Ing. Gröllner von der Magistratsabteilung für Architektur. Es handelt sich um einen Ziegelbau unter Verwendung von Vibrosteinen. Auch in der Hoffingergasse hat jede der 71 Wohnungen eine Brausenische und in der Küche einen Durchlauferhitzer. Für die sieben Stiegenhäuser wurden drei maschinelle Waschküchen eingerichtet. Die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden auf diese Baustelle betrug 176.000. Der Bau kostet 5,5 Millionen Schilling.

Entfallende Sprechstunden
=====

20. Mai (RK) Freitag, den 21. Mai, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII, Karl Lakowitsch.

Pferdemarkt vom 18. Mai
=====

20. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 308 Pferde, hievon 44 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 275 als Nutztiere 3 verkauft, unverkauft blieben 30.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 112, Oberösterreich 75, Burgenland 64, Steiermark 44, Salzburg 1, Tirol 5.

Der Marktverkehr war lebhaft.

Ferkelmarkt vom 19. Mai
=====

20. Mai (RK) Aufgebracht wurden 203 Ferkel, verkauft wurden 175. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 274 S, 7 Wochen 305 S, 8 Wochen 345 S, 9 Wochen 372 S, 10 Wochen 403 S, 12 Wochen 445 S.

Der Marktverkehr war lebhaft.

Bürgermeister Jonas im Bürohochhaus am Schottenring
=====

20. Mai (RK) Bürgermeister Jonas besuchte heute vormittag in Begleitung von Stadtrat Thaller, des Präsidenten des Wiener Landtages Marek und von Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl die Baustelle des Bürohochhauses der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt am Schottenring. Auf der Baustelle hatten sich Generaldirektor Liebermann mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den leitenden Baufachleuten eingefunden.

Prof. Boltenstern, der Schöpfer des Projektes, informierte die Besucher über den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten. Derzeit wird bereits im sechzehnten Stockwerk gearbeitet. Trotz der strengen Kälteperiode wurden alle Termine eingehalten, sodaß im Juli mit der Dachgleiche gerechnet werden kann. In den unteren Stockwerken werden bereits die in den Wintermonaten begonnenen Verputzarbeiten fortgesetzt. Auch die umfangreichen Installationen sind weit fortgeschritten. Oberstadtbaurat Dipl.Ing. Bauer erklärte das komplizierte System der Heiz- und Kühlanlage, deren Rohre 64 Kilometer lang sind. Die Deckenstrahlenbeheizung wird im Sommer

auch als Kühlanlage dienen.

Vom Plateau des 16. Stockwerkes bot sich den Besuchern ein einzigartiger Rundblick auf die Stadt und weiter hinaus bis ins Marchfeld und zu den Bergketten des Alpenvorlandes.

Rindernachmarkt vom 20. Mai

=====

20. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 11 Ochsen, 8 Stiere, 3 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 26. Neuzufuhren Inland: 1 Ochse, 20 Stiere, 18 Kühe, Summe 39. Gesamtauftrieb: 12 Ochsen, 28 Stiere, 21 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 65. Unverkauft: 7 Ochsen, 9 Stiere, 5 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 25. Verkauft wurden: 5 Ochsen 19 Stiere, 16 Kühe, Summe 40. Kontumazanlage: keine Rinder.

Schweinenachmarkt vom 20. Mai

=====

20. Mai (RK) Neuzufuhren Inland: 48 Fleischschweine. Alle verkauft. Kontumazanlage: 43 Fleischschweine.

Obdachlosenheim Sieveringer Straße wurde geräumt
=====

20. Mai (RK) Zu Beginn dieses Jahres hat der Amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen Koci mitgeteilt, daß das Wohnungsamt alles daransetzen wird, um noch heuer vier Notherbergen für Obdachlose zu räumen.

In diesen Tagen konnte nunmehr das Obdachlosenheim in der Sieveringer Straße 245-247 endgültig aufgelassen werden. Das Wohnungsamt hat alle Bewohner dieser Notherberge in Wohnungen untergebracht. Es handelt sich um mehr als 200 Personen. Die Baracken, die von der Gemeinde Wien nur gemietet waren, sind vom städtischen Anstaltenamt ihrer Besitzerin, der Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, bereits übergeben worden.